



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Syntrichia caninervis Mitt

Schnyder, Norbert ; Berger, Hugo ; Roloff, Frauke

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-188019>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Schnyder, Norbert; Berger, Hugo; Roloff, Frauke (2017). *Syntrichia caninervis* Mitt. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Syntrichia caninervis Mitt.

Graurippiges Verbundzahnmoos, Tressule grise

Charakteristische Merkmale: Die wichtigsten Merkmale für eine eindeutige Bestimmung von *Syntrichia caninervis* sind: (1) Kleine Pflanzen mit langen, weissen, verbogenen Glashaaren. (2) Blattränder bis zur Spitze zurückgerollt. (3) Lamina in der oberen Hälfte unregelmässig doppelschichtig. (4) Rippe gegen die Spitze mit langen, oft verzweigten Papillen auf der Unterseite.



© Michael Lüth

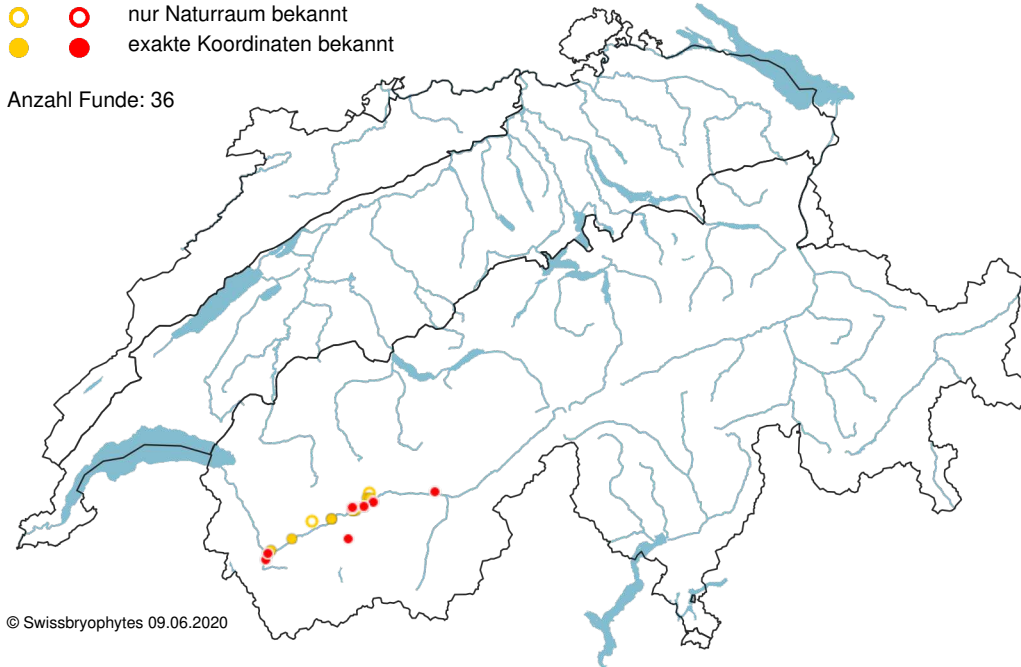
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	VU - verletzlich
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	4 - mässige nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	1 - unsicherer Massnahmenbedarf, möglicherweise genügen Massnahmen zum Biotopschutz
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

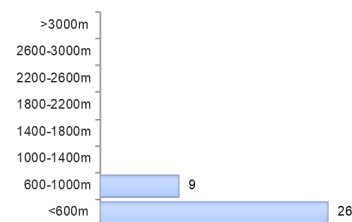
vor nach 1990

○ nur Naturraum bekannt
● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 36



© Swissbryophytes 09.06.2020



Höchste Fundstelle: 990m
Tiefste Fundstelle: -15m
Aktuellster Fund: 25.12.2012

Verbreitung

Kantone: Wallis

Naturräume: Alpen

Ökologie

Lebensraum: Trockenrasen, Weinberg- und Strassenmauern, stark besonnte Gipsfelsen, nur in den wärmsten Lagen.

Substrat: Kalk- und Gipsfelsen, Betonmauern; basisch und trocken.

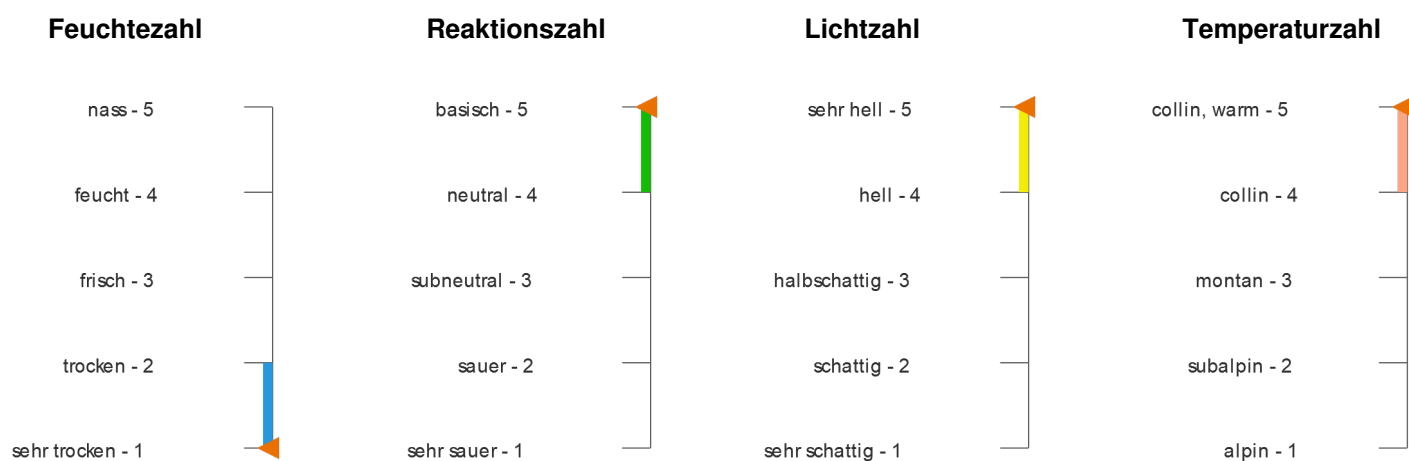
Informationsstand 07.2017



Beleginformation bei M. Lüth
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: 0.3-1.6 cm hoch, bräunliche bis olivgrüne, dichte Rasen. Blätter feucht aufrecht abstehend, trocken anliegend und etwas eingebogen. Zentralstrang fehlend.

Blätter: eiförmig bis zungenförmig, 1-2.5 mm lang, vorne abgerundet, in der Mitte nicht zusammengezogen, mit langem, weissem, stark gezähntem, trocken verbogenem Glashaar. Blattrand von der Basis zur Blattspitze zurückgebogen. Lamina im oberen Teil unregelmässig zweizellschichtig, undurchsichtig. Zellen im oberen Teil rundlich-quadratisch, 7-12 µm breit, mit verdickten Wänden und 3-6 verzweigten Papillen. Zellen im unteren Teil, auf 1/4 bis 1/2 der Blattlänge in deutlich abgesetzter Gruppe hyalin und verlängert, ohne Papillen. Blattrippe kräftig, braun, im unteren Teil am Rücken ± glatt, gegen oben zunehmend mit langen und oft gegabelten Papillen, im Querschnitt mit 2-3 Reihen Stereiden.

Gametangien und Sporophyten: diözisch, nur selten mit Sporophyten. Seta rot, 6-18 mm lang. Kapsel aufrecht, zylindrisch, 2.5-mm lang. Peristomzähne fadenförmig, auf hoher, bleicher Basalmembran, diese bis 1/2 der Peristomlänge. Sporen 7-8 µm, fast glatt.

Informationsstand 07.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Norbert Schnyder



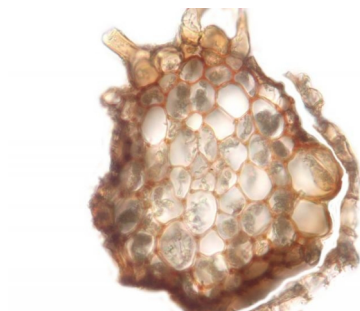
Blatt / ganzes Blatt
© Hugo Berger



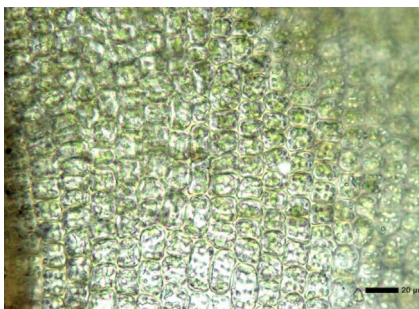
Blatt / ganzes Blatt
© Hugo Berger



Blatt / Blattquerschnitt
© Hugo Berger



Stämmchen / Querschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Blattmitte
© Hugo Berger



Zellen / Blattspitze
© Hugo Berger



Zellen / Blattrand
© Hugo Berger



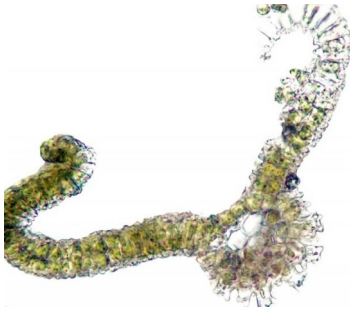
Zellen / Blattrand
© Hugo Berger



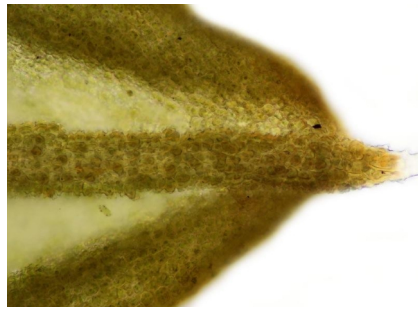
Zellen / Blattbasis
© Hugo Berger



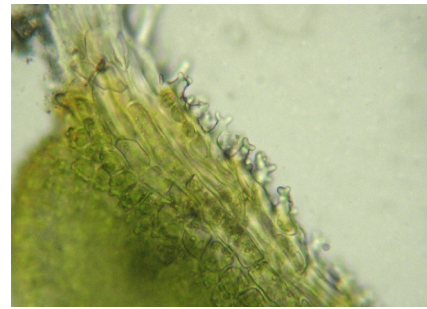
Zellen / Lamina Querschnitt
© Norbert Schnyder



Zellen / Rippe Querschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Aufsicht dorsal
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Aufsicht dorsal
© Norbert Schnyder

Ähnliche Arten

Syntrichia montana

Blattform spatel- bis zungenförmig in der Blattmitte deutlich zusammengezogen, einschichtig -> *S. caninervis*: Blattform ei- bis zungenförmig, in der Blattmitte nicht zusammengezogen, in der oberen Hälfte doppelschichtig.

Glashaar hyalin oder fehlend, schwach gezähnt -> *S. caninervis*: Glashaar hyalin, stark gezähnt.

Blattrand bis 1/2 zurückgerollt -> *S. caninervis*: Blattrand bis zur Blattspitze zurückgerollt.

Blattrippe am Rücken ± glatt bis schwach papillös -> *S. caninervis*: Blattrippe am Rücken an der Basis glatt, oben mit papillösen gegabelten Laminazellen.

Syntrichia virescens

Blattform spatel- bis zungenförmig, in der Blattmitte leicht zusammengezogen, an der Spitze ausgerandet, einschichtig -> *S. caninervis*: Blattform eif- bis zungenförmig in der Blattmitte nicht zusammengezogen, an der Spitze nicht ausgerandet, in der oberen Hälfte doppelschichtig.

Blattrand flach oder in der Mitte leicht umgebogen -> *S. caninervis*: Blattrand bis zur Blattspitze zurückgerollt.

Informationsstand 07.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

Cortini Pedrotti C., 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.

Guerra J., Cano M.J., Ros R.M. (eds.), 2006. Flora Briofítica Ibérica, 3. - Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 305 pp.

Maier E., Schnyder N., 2006. Tortula Hedw. - Manuskript, Zürich, 1-16.

Nebel M. 2000. Tortula Hedw. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 235-265.

Weitere Literaturangaben

BAFU 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.

BAFU 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.

BAFU, BLW 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E. 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmi E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch